

## 1. Beschlussempfehlung



Die IHK für München und Oberbayern fordert einen ganzheitlichen innovativen und nachhaltigen Ansatz, der ein berechenbares und stabil verfügbares Verkehrsangebot im Großraum München sichert. Dazu sind folgende Maßnahmen notwendig:

- Ein Gesamtverkehrsplan und Mobilitätskonzept für den Großraum München, das Mobilitäts- und Lebensqualität in Einklang bringt und Nutzungskonflikte der Verkehre auflöst.
- Ein systemischer Ansatz, der über das Zusammenspiel und die Vernetzung der verschiedenen Verkehrsträger das Potenzial multimodaler Lösungen ausschöpft.
- Zuerst der substanzielle Ausbau der Kapazitäten im ÖV bzw. ÖPNV, der das Rückgrat urbanen Verkehrs und leistungsstärkstes Verkehrsangebot darstellt.
- Dann eine Verkehrslenkung des motorisierten Straßenverkehrs, um die Effizienz des Verkehrssystems zu erhöhen und die Anzahl der Stautunden zu reduzieren. Marktwirtschaftliche Instrumente, wie beispielsweise eine Bepreisung, sind ordnungspolitischen Maßnahmen, wie z. B. Fahrverboten, vorzuziehen.
- Der Einsatz innovativer und nachhaltiger Maßnahmen, um die Bandbreite an Lösungsmöglichkeiten zu erweitern und die Effektivität der Mittel zu erhöhen.
- Ein stabiles Investitionsniveau über geschlossene Finanzierungskreisläufe, das auf diese Weise unabhängig von politischen Haushaltspräferenzen gewährleistet wird.
- Eine deutliche Beschleunigung in Planung, Genehmigung und Umsetzung der Maßnahmen durch Anpassung regulatorischer Rahmenbedingungen und Einsatz professionellem Stakeholder-Managements.

## 2. Inhaltliche Zusammenfassung



Der Großraum München wächst rasant. Bis zum Jahr 2030 wird die Bevölkerung in Stadt und Region München um rund 500.000 Einwohner anwachsen. Davon 300.000 allein in der Stadt München. Die sich daraus ergebende zusätzliche Verkehrsnachfrage übersteigt die für den Straßenverkehr verfügbare öffentliche Fläche bei weitem. Im Jahr 2030 werden die Straßen in München von 6:00 bis 20:00 Uhr durchgehend zu 100 Prozent ausgelastet sein. Das bedeutet Dauerstau im gesamten Münchner Straßennetz. Auch der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) als leistungsstärkstes Verkehrsangebot stößt im Großraum München an seine Leistungsgrenze.

## 3. Auswirkungen für die IHK-zugehörige Wirtschaft/Gründe für das Engagement der IHK



Bei Dauerstau ist eine planbare und zuverlässige Reise- und Transportzeit – gerade auch für den Wirtschaftsverkehr – nicht mehr möglich. Somit ist auch die Funktions- und Wettbewerbsfähigkeit des Großraumes München in höchstem Maße gefährdet. Im ÖPNV sind Angebotsausweitungen dringender denn je und unausweichlich. Nur mit zusätzlichen Kapazitäten kann die wachsende Nachfrage bewältigt und eine tatsächlich verfügbare Alternative zum motorisierten Individualverkehr geschaffen werden.

#### 4. Partizipation



In enger Abstimmung mit den IHK-Regional- und Fachausschüssen hat die IHK für München und Oberbayern eine Position zu einer innovativen und nachhaltigen Mobilität im Großraum München 2030 erarbeitet. Vorschläge, Anmerkungen und Hinweise aus den Diskussionen wurden aufgegriffen und dokumentiert.